



KV Wahlen 2022

Ändern
intern
Angestellte Ärzte
die KV?

Warum ist es wichtig, dass angestellte Ärzte sich in der KV engagieren und mitbestimmen?

Die KV ist das zentrale Selbstverwaltungsorgan der ambulanten Ärzteschaft und bestimmt und gestaltet weitgehend die Regeln der vertragsärztlichen Tätigkeit.

Nach wie vor wird die Politik der KVen jedoch bis auf wenige Ausnahmen von niedergelassenen Ärzten gestaltet.

Aber in den letzten Jahren der Anteil der angestellten Ärzte schnell gewachsen und liegt aktuell bereits bei 26% aller ambulant tätigen Ärzte und Psychotherapeuten – dies mit weiter steigender Tendenz. Doch deren spezifische Interessen werden in der KV bisher nur rudimentär vertreten, was ein gravierender Nachteil ist: Denn, wer nicht mitbestimmt oder seine Stimme erhebt, dessen Belange bleiben allzu oft unberücksichtigt.

Die KV bestimmt über die Aufteilung der Honorare und damit auch über die Vergütung der Leistungen angestellter Ärzte, bzw. von MVZ. Über die Regeln der Honorarverteilung wird z.B. entschieden,

ob auch ein angestellter Arzt bei einer Neueinstellung die Absicherung eines Jungarztes erhält oder ob diese ihm (wie bisher in manchen KVen) vorenthalten wird,

ob eine ärztliche Leistung eines angestellten Arztes genauso vergütet wird wie bei einem niedergelassenen Arzt – dies ist teilweise nicht gegeben und stellt eine wirtschaftliche Diskriminierung dar,

ob disziplinarische Regeln (z.B. bei Regressen) für angestellte und niedergelassenen Ärzte in gleicher Weise angewendet werden, oder ob angestellte Ärzte und ihre Träger hier besonders unter Beobachtung gestellt werden.

Was können Sie tun?

Wenn Sie Lust auf Mitbestimmung in der ärztlichen Selbstverwaltung haben ...

Wenn Sie Ihre berufsrechtlichen Rahmenbedingungen und ihre Rechte und Pflichten mitgestalten wollen ...

Wenn Sie strukturelle Benachteiligungen angestellter Ärzte im KV-System nicht akzeptieren wollen ...

... dann sollten Sie überlegen, für die Wahlen zur KV-Vertreterversammlung mit einer eigenen Liste anzutreten. Oder eine bestehende regionale KV-Liste durch Ihre Mitarbeit, bzw. Ihre Kandidatur zu unterstützen. **In jeden Fall aber** sollten Sie nicht vergessen Ihr Kreuz auf dem Wahlzettel zu machen und Ihre Stimme abzugeben.

Wie gründet sich eine KV-Wahlliste? Welche Formalien müssen bei der Kandidatur eingehalten werden?

Eine KV-Liste braucht keine besondere Form, sondern nur den erklärten Willen, dass mehrere Ärzten für die KV kandidieren. Es bedarf eines zeitlichen und organisatorischen Vorlaufes zum ‚politischen‘ Kennenlernen zwischen den einzelnen interessierten Ärzten – z.B. über Stammtische oder die ärztliche Zirkelarbeit. Um besser Wahlwerbung machen zu können, sollte dabei in jedem Fall auch ein kurzes Wahlprogramm zu den Forderungen und Absichten der Liste erarbeitet werden.

Die organisatorischen Grundlagen für die Kandidatur und die Anmeldung zur Wahl variieren von KV zu KV. Die notwendigen Formalitäten finden sich in der jeweiligen KV-Wahlordnung. Dazu gehören u.a. Fristen der Anmeldung, Hinweise zur Listenbildung und der Aufstellung der Kandidaten.

Wie gestaltet sich der Wahlkampf?

In der Regel können sich die KV-Listen im regionalen KV-Blatt sowie im Rahmen des Onlineauftritts der KV zur Wahl mit ihren Kandidaten und inhaltlichen Zielen vorstellen.

Darüber hinaus ist (beinahe) jede fantasievolle Idee (Anzeigen, Brief an die Ärzte, Presse, etc.) möglich. Aber: Wahlkampf kostet Zeit und Geld. Dies sollte in der Vorbereitung diskutiert und geplant werden.

Eventuell ist es sinnvoll, eine Sprecherfunktion/Listenführer für Anfragen und schnelle Entscheidungen zu bestimmen.

Wann findet die KV Wahl statt?

Den genauen Zeitraum der Wahl, die grundsätzlich aber spätestens im Herbst 2022 durchzuführen ist, legt die amtierende KV-Vertreterversammlung fest.

Die Wahldaten und -fristen werden in den Mitgliederinformationen jeder KV veröffentlicht. Danach laufen die formellen Fristen für die Aufstellung und Anmeldung von Kandidaten. Grundsätzlich müssen dabei die regionalen Vorgaben beachtet werden.

Wo und bei wem können Sie sich melden, wenn Sie sich engagieren möchten?

In der Regel sind die Listenbildungen regionale Initiativen, dessen wesentlicher Kern das Engagement von vor Ort vernetzten Ärzten ist.

Es handelt sich dabei um eine ehrenamtliche Tätigkeit, außerhalb der eigentlichen Arbeitszeit. Es lohnt sich meistens, mit Ihrem Arbeitgeber darüber zu reden und ihn um Unterstützung zu bitten.

Da es letztlich um die komplexe Aufgabe geht, regional gleichgesinnte Ärzte zu finden und miteinander zu vernetzen, können Sie gern auch den BMVZ als überregionale Ansprechstation kontaktieren, um in Erfahrung zu bringen, ob es bei Ihnen bereits passende Wahlinitiativen gibt.

Wie können MVZ eine Gründung von KV Wahllisten für angestellte Ärzte unterstützen?

Finanziell durch Spenden oder Materialüberlassungen

Organisatorisch durch die Bereitstellung von Veranstaltungs- oder Beratungsräumen

Ideell durch Akzeptanz der aktiven angestellten Ärzte und die Unterstützung von Kandidaten

Praktisch durch Aufklärungsarbeit und Information

Welche Rolle spielt der BMVZ?

Der BMVZ entfaltet keinerlei eigene Aktivitäten zur Listenbildung oder -unterstützung.

Ziel unserer Informationsarbeit ist es allgemein, das Bewusstsein bei den angestellten Ärzten und ihren Arbeitgebern dafür zu erhöhen, dass 1) die KV-Wahlen bestimmend sind für die Rahmenbedingungen der nächsten sechs Jahre und dass 2) angestellte Ärzte und Psychotherapeuten dabei ein relevanter Einflussfaktor sind.



KV? Selbstverwaltung in der ambulanten Medizin
Schnellkurs für Praxis & MVZ